

(Fortsetzung von Seite 907.)

vor sich. Und diese Erkenntnis drückte ihn vollends zu Boden.

„Spielen Sie Schach?“

„Ja, sogar gut!“

„Nun, das freut mich. Ich spiele nicht gern mit einem Stümper, wenn es sich um einen hohen Einsatz handelt.“ Der Fremde griff in die Rocktasche und holte ein kleines zusammengefaltetes Schachbrett hervor. „Auch die Figuren habe ich mitgebracht. Sie sind zwar etwas klein, werden uns aber genügen müssen.“ Und er schüttete sie auf den Tisch.

„Nur nicht widersprechen!“ dachte der Staatsanwalt und baute seine Läufer auf. „Jetzt heißt es, Zeit gewinnen.“

„Hören Sie erst die Bedingungen“, sagte der Fremde und kokettierte mit dem Revolver. „Der Einsatz ist unser Leben. Sollten Sie verlieren, schieße ich Sie nieder. Sollte ich verlieren — nun, dann werde ich mir erlauben, mir vor Ihren Augen eine Kugel in den Schädel zu jagen. Einverstanden?“

„Einverstanden!“ würgte der Staatsanwalt hervor.

„Ich gebe Ihnen, obgleich ich nicht weiß, wie Sie spielen, den ersten Zug.“

Mit zitternder Hand schob der Staatsanwalt den Damenbauer um zwei Felder vor. Und nun begann eine Partie, wie sie wohl noch niemals auf der Welt gespielt worden ist. Oesterheld gewann nach den ersten Zügen seine Selbstbeherrschung wieder. Er vergaß die drohende Revolvermündung. Er spielte. Spielte mit der ihm eigenen Grazie und Tollkühnheit. Aber auch sein Gegner war ein Meister des Schachs. Kein Laut unterbrach die Stille. Stunden verrannen.

Plötzlich zuckte der Staatsanwalt zusammen. Der Besucher hatte sich eine Blöße gegeben. Aber als Oesterheld seinen Springer in die Hand nahm, um seine Chance auszunutzen, ertönte die harte Stimme des Gegners:

„Stellen Sie den Springer wieder hin!“

Verdutzt und ärgerlich blickte der Staatsanwalt hoch. „Mit welchem

(Fortsetzung Seite 911.)

Das billige Buch

FRANZ WERFEL

VERDI
ROMAN
DER OPER



Ein Welterfolg **2^{RM}**
Ungekürzte Ausgabe
250. TAUSEND
608 Seiten in Ganzleinen

PAUL ZSOLNAY VERLAG

In gleicher Ausstattung und zu gleichem Preis
sind noch erschienen:

JACOB WASSERMANN

Das Gänsemännchen

Der Meisterroman dieses großen Romanciers!

BRUNO FRANK

Trenck, der Roman eines Günstlings

*Ein einzigartiges Bild aus friderizianischer Zeit,
das einen ungeschminkten Einblick in das Leben
des großen Königs bietet.*

KARL LUDWIG SCHLEICH

Besonnte Vergangenheit

*Diese Erinnerungen des großen Arztes und Philo-
sophen stellen ein herrliches Dokument wahrer
Menschlichkeit dar!*

Zu beziehen durch die

OTTO'sche Buchhandlung, Leipzig C 1

Goethestraße 8. Gegründet 1797.

Bestellschein:

Ich bestelle hiermit bei der **Otto'schen Buch-**
handlung, Leipzig C 1, Goethestraße 8

.....Exempl. FRANZ WERFEL, Verdi, RM. 2.85

..... „ JACOB WASSERMANN, Das Gänse-
männchen, RM. 2.85

..... „ BRUNO FRANK, Trenck, RM. 2.85

..... „ KARL LUDWIG SCHLEICH, Be-
sonnte Vergangenheit, RM. 2.85

Betrag folgt gleichzeitig (Postscheckkonto Leipzig
55 633) — ist durch Nachnahme zu erheben. (Nicht-
gewünschtes bitte streichen.) Erfüllungsort Leipzig.

Vor- u. Zuname:

Beruf:

Ort u. Straße: